



Aufklärungsbogen & Einverständniserklärung osteopathisch-manueller Behandlungen bei Erwachsenen, Säuglingen, (Klein)-Kindern, Jugendlichen und Schwangeren

Sehr geehrte(r) Patient(in), liebe Eltern,

Ihre Symptombeschreibung sowie die Ergebnisse der bisherigen Untersuchungen weisen darauf hin, dass die Beschwerden bei Ihnen oder Ihrem Kind unter anderem auf Funktionsstörungen des Haltungs- und Bewegungssystems, der Organbeweglichkeit oder neurologischen/Schädelbedingten Problemen beruhen. Die Folgen dieser Störungen können Bewegungseinschränkungen, Taubheits- und Kribbelgefühle im Bereich der Wirbelsäule und an den Armen und Beinen, motorische Entwicklungsverzögerungen bei Säugling, Koliken, Unruhezustände bei Säugling, Stillschwierigkeiten, ein „harter“ Bauch in der Früh- und Mittelschwangerschaft, geschwollene Beine oder Arme in der Schwangerschaft, Kopfschmerzen, Durchfall/Verstopfung, Nahrungsmittelunverträglichkeiten/Allergien, Menstruationsstörung, u.v.m. sein.

Bei Störungen im z.B. Bereich der Halswirbelsäule können Nackenschmerzen, Seh- und Hörstörungen, Ohrgeräusche, Schluck- und Stimmstörungen, Halsschmerzen, Fremdkörper-Kloß- und Engegefühl im Hals, Schweißausbrüche, Schlafstörungen,

„unstillbares“ Schreien des Säuglings, Vorzugshaltungen und dadurch eine Verformung des Schädels (Plagiocephalie), Schiefhals beim Kind, Stillschwierigkeiten an einer Brust, Schwellung der Arme und Schmerzen in der Schwangerschaft, sowie Funktionsstörungen innerer Organe (z.B. Atembeschwerden oder innere Unruhe) auftreten.

Bei Störungen z.B. im Bereich der Lendenwirbelsäule/Becken/Kreuzbein können Rückenschmerzen, Überstreckung beim Säugling, Fehllagen des Kindes in der Schwangerschaft, Taubheits- und Kribbelgefühle in den Beinen, sowie Funktionsstörungen innerer Organe (z.B. Verstopfung, Inkontinenz, Menstruationsstörungen oder Cervixverkürzungen) auftreten.

Mit verschiedenen Techniken und therapeutischen Handgriffen aus dem Bereich der manuellen Medizin (Mobilisation und/oder Manipulationen des Bewegungsapparates, Mobilisation der Organe und des Schädels) kann ich auf Funktionsstörungen des Haltungs- und Bewegungsapparates, Ihrer Organe oder des Schädels einwirken.

Mögliche Risiken der Behandlung durch manuelle Mobilisation

- Handgrifftechnik, ohne Impuls, zur Wiederherstellung oder Verbesserung der Beweglichkeit von Gelenken, Organen oder Schädelknochen

und

Manipulation

- Handgrifftechnik, mit Impuls, zur Wiederherstellung der Beweglichkeit von Gelenken an der Wirbelsäule, an Armen und Beinen sowie von Rippen

- **können sein:**

- Bei Behandlungen an Armen und Beinen können vorübergehend muskeltaterähnliche Beschwerden auftreten oder vorgeschädigte Muskeln/Bänder könnten reißen
 - Wird ein nicht erkennbarer Bandscheibenvorfall durch den gezielten therapeutischen Handgriff aktiviert, könnte es zu Lähmungen und Funktionsstörungen Arme/Beine, des Körpers, der Blase und des Darms kommen
 - Bei bestehenden Bandscheibenvorfällen könnte es zur Beeinträchtigung von Nerven kommen und damit von mehr Taubheit bis zur Lähmungen alles entstehen
 - Durch Verletzungen der muskulären Innenwand der Arterien der Halswirbelsäule könnten sich Blutgerinnsel (Thrombose) bilden, die sich ablösen und Blutgefäße verschließen können (Embolie), was zu schweren bleibenden Schädigungen des Hirnstammes/Gehirns/Schlaganfall führen könnte
 - Durch Bauchbehandlungen könnte es u.a. zu Durchfällen, Bauchschmerzen (bis zu Koliken) oder allergischen Schüben (z.B. Neurodermitis) kommen
 - Bei Säuglingen könnte es zusätzlich zu oben erwähntem, ca. 48/72 Std. zu vermehrtem Weinen, Unruhe oder extremer Müdigkeit führen
 - Bei Säuglingen könnte sich der Vorzug in eine Richtung kurzfristig verstärken
 - Behandlungen könnten bei Schwangeren, zusätzlich zu oben erwähntem, evtl. Frühwehen und damit eine Frühgeburt auslösen oder zu einer Plazentaablösung führen.
- Sollten Sie während der Behandlung irgendwelche Beschwerden oder Missempfindungen haben, sich Ihr Kind unwohl fühlen, Sie als Schwangere ein ungutes Gefühl haben, teilen Sie dies mir bitte sofort mit.

Eine vorübergehende Verstärkung der vorher vorhandenen Beschwerden für einige Stunden bis zu einem Tag ist möglich und kann als ungefährlich eingestuft werden. Sollte dies länger andauern, so kontaktieren Sie bitte mich oder suchen einen Arzt auf.

Die osteopathischen Behandlungstechniken im Bereich der Wirbelsäule, der Organe, des Schädels können wesentlich sanfter angepasst werden, als dies bei Techniken aus der Chiropraktik der Fall ist, da die nicht-manipulativen-osteopathischen Techniken eine wesentlich geringere Belastung, insbesondere für die Halswirbel-Arterie, aber auch für Gelenke und die Bandscheiben darstellt.

Erklärung

Ich stimme der Behandlung, auch in der Schwangerschaft oder der Behandlung meines Kindes zu, bei Wahrung meiner Entscheidungsfreiheit, dass auf meinen Wunsch hin die Behandlung jederzeit abubrechen ist.

Unterschrift des Patienten: _____

Datum, Ort _____